

# Fast 300 Teilnehmer beim Traunsteiner Ostermarsch

»Eine andere Welt ist möglich« – Aufruf: »Empören und weiter auf die Straße gehen«

Eine positive Bilanz zog Renate Schunck, Vorsitzende der Friedensinitiative Traunsteiner Traunreut-Trostberg, nach dem Ostermarsch am Karsonntag in Traunstein. An die 300 Personen hatten sich unter dem Motto »Für Frieden und soziale Gerechtigkeit ohne Atomkraft und Gentechnik« am Stadtplatz eingefunden, um dem Straßentheater, der Musik und den Rednern zu lauschen. Anschließend setzte sich der bunte Zug mit den vielen Transparenten in Richtung Kirche St. Georg und Katharina in Bewegung, wo Pfarrer Torsten Fecke und Pastoralreferentin Edith Heindl das Friedensgebet sprachen.

»Spiel mir das Lied vom Tod« – diese Melodie hörte man, wenn man sich zu Beginn der Kundgebung dem bunten Geschehen auf dem Traunsteiner Stadtplatz näherte. Das passte zu den Hauptthematiken des Ostermarsches: Tod durch Krieg, Tod durch Atomkraft, Wegfall der Existenzgrundlagen durch Gentechnik und Armut.

Renate Schunck rief den Teilnehmern an der Kundgebung zu: »Eine andere Welt ist möglich.« Damit meinte sie eine Welt ohne Atomkraftwerke, ohne Gentechnik, ohne Waffen, eine Welt der sozialen Gerechtigkeit, wofür sie viel Beifall erhielt. Es mache Mut, zu sehen, dass viele Leute wieder auf die Straße gehen, sich nicht zufriedengeben mit einem: »Da kann man ja eh nichts machen.«

Werner Eckl, Stadtrat der Linken in Lauten, sprach sich neben einem Ausstieg aus der Atomkraft für eine Vergesellschaftung der Stromkonzerne aus und redete auch einer möglichen Rekommunalisierung von Strom- und Wasserversorgung das Wort. Zudem bedürfe es in der Landwirtschaft eines entschiedenen Neins zur Gentechnik und eines radikalen Umdenkens im Bereich landwirtschaftlicher Subventionen.

Eine stattliche Liste von Wünschen und Gefahren der Gentechnik nannte Rosi Reindl von der Aktion Zivilcourage. Hans Birkner von attac Ruper-



Krieg, Atomkraft, Sozialdumping und Agro-Gentechnik: Das waren die Schwerpunkthemen des Ostermarsches am Karsonntag auf dem Stadtplatz in Traunstein, an dem sich rund 300 Personen beteiligten. (Foto: Eder)

Traunsteiner Tagblatt 26.04.11